

# OTTO BRATTSKOVEN RADIO-CHRONIK

An dieser Stelle soll in periodisch einander folgenden Chroniken der Versuch unternommen werden, das Rundfunkwesen so zu beleuchten, wie es sich als kultureller, politischer, wirtschaftlicher (und technischer) Faktor auswirkt und allmählich, trotz mancher Problematik im jetzigen Stadium, zur nachhaltigen Umbildung unserer Lebensformen berufen zu sein scheint. Heute schon Endgültiges darüber auszusagen, ist verfrüht, weil die Möglichkeiten noch nicht zu übersehen und weil die Organisationsformen in den einzelnen Ländern wesentlich verschieden sind. In den Vereinigten Staaten von Amerika etwa regiert im Bereich des Äthers der durch eine Unzahl von Sendelizenzen sanktionierte merkantile Geist, der Belehrung, Musik und Sensationen immer auf der Basis des Profits und der Reklame bietet. In Rußland steht der Rundfunk ausschließlich im Dienst der Staatsidee, seine größte Bedeutung besteht darin, daß er als „gesprochene Zeitung“ die entlegensten Dörfer mit Nachrichten versorgt. In Deutschland endlich ist das Funkwesen nach der Reichsverfassung ausschließlich Sache des Reichs. Das Reichspostministerium oder die ihr zur Seite stehende Reichsrundfunkkommission hat ihrerseits den Funkdienst nach Übersee, an Bord von Schiffen und auf Eisenbahnen, ferner die Übertragung von Nachrichten, Vorträgen, Konzerten usw. privaten Gesellschaften überlassen, die für bestimmte Bezirke zuständig und für Wahrung einer wenig präzise um-



Die Radioten

Friedrich Wobst